Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	U. I.	O. I.	Summa.
Christliche Religionslehre:										
a) katholische.	3	2	2	2		2		2		13
b) evangelische.	2		2			2				6
Deutsch.	3	2	2	2		2		3		14
Latein.	9	9	9	9		8		8		52
Griechisch.	—	—	—	7	7	7		6		27
Französisch.	—	4	5	2	2	2		2		17
Hebräisch.	—	—	—	—		—	2	2		4
Geschichte und Geographie.	1 & 2	1 & 2	2 & 2	2 & 1		3		3		19
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	3	3	4		4		26
Naturbeschreibung.	2	2	2	2	2	—		—		10
Physik.	—	—	—	—		2		2		4
Gesang.	2		—	—		—		—		2
Schreiben.	2	2	—	—		—		—		4
Zeichnen.	2	2		—		—		—		4

Bemerkung.

Über Turnen, Chorgesang, Zeichnen und Schwimmen siehe Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nro.	Namen der Lehrer.	Ordinariat.	I.	II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Stdzhl.
1	**Dr. Eberhard,** Direktor.	I.	3 Deutsch 2 Horaz 4 Griechisch	2 Homer (O. II). 3 Gesch.						14
2	**Prof. Sauerland,** Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math.	3 Math.				18
3	**Prof. Dr. Schunck,** Oberlehrer.	II.	6 Latein 3 Gesch.	2 Deutsch 8 Latein						19
4	**Dr. Dreher,** Oberlehrer.		2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.		2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	17
5	**Dr. von Gimborn,** Gymnasiallehrer.	V.	2 Homer	2 Homer (U. II).	7 Griech.			2 Deutsch 9 Latein 1 Gesch.		23
6	**Dr. Heinz,** Gymnasiallehrer.	III.			2 Deutsch 3 Gesch. Geogr. 9 Latein	7 Griech.	2 Gesch.			23
7	**Müller,** Gymnasiallehrer.	IV.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		2 Deutsch 9 Latein 5 Franz.			22
8	**Dr. Ingenbleek,** Gymnasiallehrer.	VI.		5 Griech.		2 Franz.		4 Franz.	3 Deutsch 9 Latein 1 Gesch.	24
9	**Grimm,** kommissar. Lehrer.				2 Natg.	2 Natg.	4 Math. 2 Natg.	4 Rechnen 2 Natg.	2 Natg.	18
10	**Mendler,** Elementar- und techn. Lehrer.		2 Gesang 2 fakult. Zeichnen				2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Gesang	2 Geogr. 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Schreiben	24 & 2 Turnen
11	**Hermes,** Superintendent, evang. Religionslehrer.		2 Relig.			2 Relig.		2 Relig.		6
12	**Knaupp,*)** Schulamts-Kandidat.			(2 Homer) U. II.	(2 Ovid)				(1 Gesch.)	(5)

*) Seit 27. September 1886.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht

über die absolvierten Lehrpensa.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre: a) katholische. Die katholische Glaubenslehre. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte und Sittenlehre. Nach Drehers Lehrbuch. — 2 St.
Oberlehrer Dr. Dreher.

b) evangelische. Der Brief des Apostel Paulus an die Philipper und der erste Brief des Apostel Johannes. Übersicht der Kirchengeschichte. Wiederholung von Kirchenliedern. — 2 St. Superintendent Hermes.

Deutsch. Übersicht über die Entwickelung der deutschen Nationallitteratur, besonders der neuen Zeit. Gelesen und erklärt wurden Schillers Wallenstein und Göthes Tasso. Übung im freien Vortrage. Dispositionsübungen. Aufsätze. Elementarbegriffe der Logik. — 3 St. Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen.

1) Vor jedem steht ein Bild des, was er werden soll,
Bevor er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll.
2) In welcher Weise verteidigt sich Sokrates in Platos Apologie gegen die erste Hauptanklage.
3) Schmerzen sind Freunde (Klassenaufsatz).
4) Charakteristik des Horaz nach dem ersten Buche der Oden.
5) Wodurch wird Max Piccolomini an Wallenstein gefesselt? (Klassenaufsatz.)
6) Hoffnung und Mässigung, euch verehr' ich auf einem Altare;
Jene nur wecket die Kraft, diese nur sichert den Sieg.
7) Im Kriege ist das Letzte nicht der Krieg.
8) Mit welchem Recht nennt Niebuhr Griechenland das Deutschland des Altertums? (Klassenaufsatz).
9) Das Hofleben in Ferrara. Nach Göthes Tasso.

Abiturientenaufsatz: Wo Stein zu Steine sich bequemet, Da kann allein der Bau gedeih'n; Wo hadernd eins das andere lähmet, Stürzt schon das Haus im Werden ein.

Latein. Cic. Tuscul. disput. I., pro Milone; Tacit. annal. I. und Extemporeübersetzungen aus Livius. — Grammatische Wiederholungen, Stylistik, Synonymik. — Übungen im Lateinsprechen. — Aufsätze, Pensa, Compositionen, Extemporalien. — 6 St. Oberlehrer Prof. Dr. Schunck.

Ausgewählte Oden des Horaz aus lib. I. II. Einige Epoden und Satiren. — 2 St.
Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen.

1) De Arminio, Germaniae liberatore.
2) Recte Tacitus metuit, Germani ne quando Romanis essent periculosi. (Klassenaufsatz.)
3) In primo Tusculanarum disputationum libro Cicero quomodo animum esse immortalem comprobaverit.
4) Ex asperrimis rebus Romanos saepius summa singulorum civium virtute emersisse ex rebus ipsis comprobetur.
5) In ea oratione, quae est pro Milone, Cicero quomodo probare studuerit Clodium Miloni insidias paravisse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6) Non cum corpore exstinguuntur magnae animae. (Klassenaufsatz.)
7) Rerum Romanarum memoria quas virtutes imitandas, quae vitia fugienda proponat.
8) Apud prudentes vita Augusti varie extollebatur arguebaturve. (Tacit annal. I. 9).
9) Quod apud Caesarem bell. Alex. XXV. scriptum est: fortunam eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriorem casum reservare, exemplis ab historia petitis probetur. (Klassenaufsatz.)
Abiturientenaufsatz: Qua via et ratione Augustus imperium adeptus sit.

Griechisch. Plat. Apologie u. Criton. — Demosth. Olynthische Reden. Extemporeübersetzungen aus Xenoph. Hellen. — Grammat. Wiederholungen nach Koch. — Schriftl. Übersetzungen aus dem Griechischen. — 4 St. Der Direktor.

Hom. Jl. XIII—XXIV mit Auswahl. — 2 St. Dr. v. Gimborn.

Französisch. Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence mit Auswahl. Molière, Le Misanthrope. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet der Grammatik gelegentlich der alle 3 Wochen geschriebenen Extemporalien. — 2 St. Gymnasiallehrer Müller.

Hebräisch. Wiederholung der schwachen Verben. Das Nomen mit Suffixen. Sämtliche Lesestücke aus der Chrestomathie von Seffer, dazu das Buch Jonas, sowie Genesis 37—45. — 2 Std. Oberlehrer Dr. Dreher.

Geschichte und Geographie. Die neuere Geschichte und die brandenburgisch-preussische Geschichte. Geschichtliche und geographische Wiederholungen früherer Pensa. — 2 St. Oberl. Prof. Dr. Schunck.

Mathematik. Kurze Wiederholung des algebr. Pensums der Sekunda; die arithmetischen und geometrischen Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung; die kombinatorischen Operationen und binomischer Lehrsatz. Die Stereometrie nach Koppes Lehrbuch. Schriftliche Arbeiten. — 4 St. Oberl. Prof. Sauerland.

Aufgaben für die Abiturienten:

1) Ein Schmuckkästchen, welches aus 6,3 Pfd. Silber und aus 3,4 Pfd. Bronze verfertigt war, verlor im Wasser 1 Pfd. Wie gross war demnach das spezifische Gewicht des Silbers und der Bronze, wenn das des Silbers um 2 grösser ist, als das der Bronze?
2) Von einem Dreieck ist gegeben ein Winkel an der Grundlinie = 43° 36′ 10″, die Höhe = 70 m und die Summe der beiden Seiten = 184 m; man berechne die übrigen Winkel und die Grundlinie.
3) Ein Dreieck soll in ein anderes verwandelt werden mit gegebenem Winkel an der Spitze und gegebenem Seitenverhältnis.
4) Auf einem Bergabhange, der sich gegen die horizontale Ebene unter einem Winkel = 25° 50′ 31″ erhebt, sollen 3 Rm. Holz so aufgeschichtet werden, dass die horizontalliegende kürzere Grundkante = 1 m, und die längere unter obigem Winkel aufsteigende = 3 m beträgt. Wie hoch wird jede von den lotrecht aufsteigenden und gleichen Seitenkanten sein? Wie hoch müssten die beiden vorderen Seitenkanten sein, wenn die obere Grundfläche vollkommen horizontal liegen, alles andere aber bleiben sollte?

Physik. Mechanik (Abschn. II—IV von Koppes Lehrbuch). Mathematische Geographie. — 2 St. Oberl. Prof. Sauerland.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Schunck.

Religionslehre. a) katholische. Die Geschichte der katholischen Kirche. Nach Drehers Leitfaden. — 2 St. Oberl. Dr. Dreher.

b) evangelische. Wie Prima.

Deutsch. Gelesen und erklärt wurde Schillers Wilhelm Tell, Herders Cid und verschiedene epische und lyrische Gedichte, besonders des 18. Jahrhunderts; Privatlektüre (mit Rechenschaft in der Schule) Hermann und Dorothea von Göthe. Übungen im Vortrag memorierter Stücke und im freien Vortrage. Das Wichtigste aus der Metrik und aus der Lehre von den Redefiguren. Dispositionsübungen. Aufsätze. — 2 St. Der Ordinarius.

Themata der deutschen Aufsätze.

1) a. Der heitere Greis.
b. Der wohlthätige Reiche. } Eine Charakterschilderung.
c. Der zufriedene Arme.
2) Wie schildert der Dichter im 1. Aufzuge des Wilhelm Tell den Druck, den die Vögte auf die Schweizer ausübten?
3) Graf Eberhard der Rauschebart. (Charakterschilderung nach den 4 Rhapsodien von Uhland).
4) Die Quellen unserer Freude.
5) Die Geschichte der Griechen (500—338) liefert einen glänzenden Beweis für den Satz: Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. (Klassenaufsatz).
6) Die Festfeier am Grabe des Anchises. (Nach Vergil).
7) Eile mit Weile!
8) Die Auswanderer. (Eine Schilderung).
9) Die Unterwelt. (Nach Vergil).
10) Dass der Ausgang der Schlachten manchmal in erster Linie abhängt von der Tüchtigkeit, der Umsicht und dem Charakter der Feldherrn, dafür liefert die Schlacht am Trasimenersee einen glänzenden Beweis. (Klassenaufsatz).

Latein. Cic. de imp. Cn. Pomp. Liv. II. XXII. Verg. Aen. V. VI. — Bedeutung der Tempora, Gebrauch der Tempora in Nebensätzen, Imperativ, Infinitiv, Fragesätze, Oratio obliqua, das Pronomen reflexivum, Participium, Gerundium, Supinum. (§ 234—350). — Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Metrik, Prosodie. — Pensa, Kompositionen, Extemporalien. — 8 St. Der Ordinarius.

Themata der lateinischen Aufsätze der Obersekundaner.

1) In ea oratione, quae est de imperio Cn. Pompei, Cicero quomodo Pompeium imperatorem deligendum esse comprobare studuerit.
2) Quomodo factum sit, ut classis Troianorum in Sicilia incensa sit et servata.
3) Flaminius consul temeritate multum rei publicae Romanae nocuit.

Griechisch. Xenoph. Anab. II. III. V. — Die Lehre von der Tempora und Modi. Wiederholung der Casuslehre nach der Grammatik von Koch. — Pensa und Extemporalien. — 5 St. Dr. Ingenbleek.

Hom. Od. (Obersekunda) XII—XVII, XXI. XXII. — 2 St. Der Direktor.
(Untersekunda) I. II. III. (1—100) V. — 2 St. Dr. v. Gimborn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Michaud, Histoire de la troisième croisade. Corneille, Polyeucte. — Die Syntax des Pronomens, die Konkordanz von Subjekt und Prädikat, die Casuslehre, die Lehre vom Infinitiv und von den Konjunktionen (nach Plötz Schulgrammatik Lekt. 70—79). Mit den Obersekundanern gelegentliche Repetitionen aus dem Pensum des vorigen Jahreskursus. — Pensa und Klassenarbeiten. — 2 St.

Gymnasiallehrer Müller.

Hebräisch. Die Elementarlehre. Das Pronomen, das regelmässige Verbum, dasselbe mit Suffixen. Die schwachen Verba. Die zugehörigen Übungsbeispiele. Nach Seffers Elementarbuch. — 2 St. Oberl. Dr. Dreher.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte nebst Übersicht über die Geschichte der wichtigsten orientalischen Kulturvölker (Pütz). — Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile (Daniel). — 3 St. Der Direktor.

Mathematik. Kurze Wiederholung des algebr. Pensums der Tertia. Die Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; die Gleichungen des 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; die Kettenbrüche und die diophantischen Gleichungen. — Schriftliche Arbeiten. — 4 St. Oberl. Prof. Sauerland.

Physik. Magnetismus und Elektrizität (Abschn. VI—VII des Lehrbuchs von Koppe.) 2 St. Derselbe.

Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Heinz.

Religionslehre. a) katholische. Die Lehre von den Geboten, von der Tugend und Vollkommenheit. Die hl. Sakramente. Das Kirchenjahr kursorisch im Anschluss an die Festzeiten. Einige lateinische Hymnen wurden erklärt und memoriert. — 2 St.

Oberlehrer Dr. Dreher.

b) evangelische. Für die Obertertia wie für Sekunda. — Für Untertertia: Ausgewählte Psalmen und die wichtigsten Abschnitte aus den prophetischen Büchern des Alten Testamentes. Die 5 Hauptstücke des Lutherischen Kathechismus mit Erklärung und Bibelsprüchen. Kirchenlieder. — 2 St. Superintendent Hermes.

Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Buschmann. Elemente der Poetik. Einführung in die Geschichte der Ballade und Romanze. Deklamationsübungen. Repetition der Satzlehre. Dispositionsübungen. Aufsätze. — 2 St. Der Ordinarius.

Latein. Caes. de bell. gall. VI, VII, I. Wiederholung der Casuslehre. Die tempora und modi (Ellendt-Seyffert). Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Meiring. Pensa und Extemporalien. — 7 St. Der Ordinarius.

Ovid Metam. in Auswahl. Prosodie und Metrik. — 2 St.

Der Ordinarius.

Griechisch. 1) III sup. Xenoph. Anab. I. Abschluss der Formenlehre nach der Grammatik von Koch. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluss an die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lektüre. — Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Wesener. — Pensa und Extemporalien. — 7 St. Dr. v. Gimborn.

2) III. inf. Die Formenlehre bis zu den Verben auf $\mu\iota$ (Koch § 18—51). Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Wesener. — Pensa und Extemporalien. — 7 St. Der Ordinarius.

Französisch. III. sup. Histoire de la première croisade. — Repetitionen aus dem Pensum der Untertertia. Die Lehre von der Wortstellung, vom Konjunktiv und vom Partizip nach Plötz Schulgrammatik. — Pensa und Extemporalien. — 2 St. Gymnasiallehrer Müller.

III. inf. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. — Wiederholung der unregelmässigen Verba, Anwendung der Hülfsverba avoir und être, reflexive und unpersönliche Verba; erweiterte Formenlehre des Substantivs nach Plötz Schulgrammatik. — Pensa und Extemporalien. — 2 St. Dr. Ingenbleek.

Geschichte und Geographie. Das Wichtigste aus der Geschichte der röm. Kaiserzeit. Das Mittelalter. (Pütz). — Die Staaten Europas ausser Deutschland. (Daniel). — 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. 1) III sup. Planimetrie: Wiederholungen aus dem Pensum der III. inf.; die Lehre vom Kreise. — Algebra: Wiederholungen aus dem Pensum der III. inf.; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Schriftliche Arbeiten. — 3 St. Oberl. Prof. Sauerland.

2) III. inf. Planimetrie: Wiederholungen aus dem Pensum der IV.; das Viereck. — Algebra: Die 4 Spezies der Buchstabenrechnung; das Ausziehen der Quadratwurzel. — Schriftliche Arbeiten. — 3 St. Derselbe.

Naturkunde. 1) III. sup. Anatomie und Physiologie des Menschen. Das Wichtigste aus der Gesundheitslehre. Nach Bänitz, Leitfaden der Zoologie. Krystallographie. Mineralogie und Geognosie. Nach Bänitz, Leitfaden der Chemie und Mineralogie. — 2 St. Grimm.

2) III. inf. Zoologie: Die wirbellosen Tiere. Nach Bänitz, Leitfaden der Zoologie. — Botanik: Anatomie, Physiologie und Biologie der Gewächse. Die wichtigsten Kryptogamen. Pflanzengeographie. Nach Bänitz, Leitfaden der Botanik. — 2 St. Derselbe.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Müller.

Religionslehre. a) katholische. Nach dem Katechismus: die Lehre von der Gnade, von den heil. Sakramenten, Repetition der Glaubenslehre, die Lehre von der Kirche. Biblische Geschichte nach Schuster: die schwierigeren Geschichten des Alten und Neuen Testamentes, aus dem Neuen die Geschichte der Apostel. — 2 St. Oberl. Dr. Dreher.

b) evangelische: Wie Untertertia.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Buschmann 2. Abteilung. Übungen im Vortrag von Gedichten. — Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quinta; der mehrfach zusammengesetzte Satz (nach dem Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache von Buschmann). Rechtschreibung und Interpunktion. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — 2 St. Der Ordinarius.

Latein. Wiederholung des Pensums der Quinta. Die Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre und einige grammatisch-stilistische Regeln. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Busch 3. Teil im Anschlusse an die Grammatik (Ellendt-Seyffert). — 6 Biographien aus Nepos. — Pensa und Klassenarbeiten. — 9 St. Der Ordinarius.

Französisch. Die Lehre von den Pronomina; die regelmässige und unregelmässige Konjugation (nach Plötz, Elementarbuch Lekt. 60—85 und Schulgrammatik Lekt. 1—23). Lektüre aus dem Lesebuch in dem Elementarbuch von Plötz. — Pensa, Diktate und Extemporalien. — 5 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und Römer (nach Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte für die mittleren Klassen 1. Abteilung). — 2 St. Dr. Heinz.

Wiederholung und Erweiterung der Grundlehren der math. Geographie; die aussereuropäischen Erdteile (Daniel). — 2 St. Mendler.

Mathematik und Rechnen. Zusammengesetzte Regel de Tri, Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten; Zins-, Rabatt- und Diskonto-Rechnung; Verteilungs- und Gesellschaftsrechnung (Schellen, Rechenbuch). — Die ersten Begriffe und Sätze der Geometrie; Lehre von den Parallelen und vom Dreiecke (Koppe, Lehrbuch der Planimetrie). — Schriftliche Arbeiten. — 4 St. Grimm.

Naturkunde. Zoologie: Die Wirbeltiere (Bänitz, Leitfaden der Zoologie). — Botanik: Einführung in das natürliche System; Pflanzenkunde mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Bäume, sowie der wichtigsten Nutz- und Handelsgewächse (Bänitz, Leitfaden der Botanik). — 2 St. Grimm.

Zeichnen. Wiedergabe von schwierigeren Modellen im Umrisse und von einfachen Gipsmodellen in Schattierung. Ornamente nach Vorlagen mit Veränderung des Massstabes. — 2 St. Mendler.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. v. Gimborn.

Religionslehre. a) katholische. Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche. Repetitionen aus der Glaubenslehre. Die leichteren biblischen Geschichten des Neuen Testamentes bis zur Geschichte der Apostel (Schuster, Biblische Geschichte). — 2 St. Oberl. Dr. Dreher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) evangelische. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes. Einteilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. Das zweite und dritte Hauptstück des Lutherischen Katechismus mit Erklärung und Sprüchen. Acht Kirchenlieder. — 2 St.

Superintendent Hermes.

Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Buschmann. Übungen im Nacherzählen des Gelesenen und im Vortrag von Gedichten. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Sexta; die Lehre von der Satzerweiterung (Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache). — Orthographische Ubungen. — Schriftliche Arbeiten. — 2 St.

Der Ordinarius.

Latein. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Beendigung der Formenlehre; einige syntaktische Regeln (Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik). — Übersetzungen aus dem Ubungsbuche von Busch 2. Abt. — Pensa und Klassenarbeiten. — 9 St. Der Ordinarius.

Französisch. Formenlehre bis zum Passiv der regelmässigen Konjugation nach Plötz Elementarbuch Lekt. 1—71. — Pensa und Klassenarbeiten. — 4 St.

Dr. Ingenbleek.

Geschichte und Geographie. a) Deutsche Sagen und Geschichten aus dem Mittelalter (Buschmann, Deutsche Sagen und Geschichten aus dem Mittelalter). — 1 St.

Der Ordinarius.

b) Wiederholung des Pensums der Sexta. Europa mit besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas. — 2 St. Mendler.

Rechnen. Wiederholung der gewöhnlichen Brüche. Die Dezimalbruchrechnung. Einfache Regel de Tri (Schellen, Aufgaben I. Abt. § 15, II. Abt. § 16). — Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. — Einfache Konstruktionsaufgaben. — Schriftliche Arbeiten. — 4 St. Grimm.

Naturkunde. Zoologie: Erweiterung des Pensums der Sexta. Besprechung von Tierarten, die zu einer Ordnung gehören (Bänitz, Leitfaden der Zoologie). — Botanik: Das Linnésche System. Morphologie der Pflanzen (Bänitz, Leitfaden der Botanik). — 2 St. Grimm.

Gesang. Das Wichtigste aus der allgemeinen Musiklehre. Noten, Takt, chromatische Veränderungen der Tonstufen, Dur- und Molltonleitern, Tempo und dessen Bezeichnung, Treffübungen. Einübung von Choralmessen und ein-, zwei- und dreistimmigen Kirchen- und Volksliedern (Liedersammlung von Bohn und Mettlich). — 2 St.

Mendler.

Schreiben. Wiederholung und Befestigung der kleinen und grossen deutschen und lateinischen Buchstaben, vom Worte zum Satze fortschreitend. Taktschreiben. — 2 St.

Mendler.

Zeichnen. Anwendung der krummen Linie auf einfache Flächenornamente, Blatt- und Blumenformen nach Wandtafeln und Modellen. — 2 St. Mendler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Ingenbleek.

Religionslehre. a) katholische. Das apostolische Glaubensbekenntnis nach dem Diöcesankatechismus. Die Lehre vom hl. Sakrament der Busse. Biblische Geschichte nach Schuster. Die leichteren Geschichten des Alten Testaments. — 3 St.
Oberl. Dr. Dreher.

b) evangelische. Wie Quinta.

Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Buschmann. Übungen im Nacherzählen des Gelesenen und im Vortrag von Gedichten. Starke und schwache Deklination des Substantivs und Adjektivs, starke und schwache Konjugation; die Lehre vom einfachen Satz. (Nach Buschmanns Leitfaden). — Orthographische Übungen. Schriftliche Arbeiten. — 3 St.
Der Ordinarius.

Latein. Die regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Busch. Memorieren von Vokabeln. — Pensa und Extemporalien. — 9 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. a) Biographische Erzählungen aus der antiken Heldensage nach Buschmann. Sagen und Geschichten aus dem Altertum. — 1 St.
Der Ordinarius.

b) Allgemeine Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie. Oceanographie und die Erdteile ausser Europa. (Daniel). — 2 St. Mendler.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Mass-, Münz- und Gewichtssystem. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen. (Nach Schellens Rechenbuch). Schriftliche Arbeiten. — 4 St. Mendler.

Naturgeschichte. Zoologie: Systematische Beschreibung der wichtigsten Tiere nach Bänitz, Leitfaden der Zoologie. Botanik: Beschreibung der wichtigsten Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung ihrer morphologischen Eigenschaften nach Bänitz, Leitfaden der Botanik. — 2 St. Grimm.

Gesang. Wie Quinta.

Schreiben. Einübung der kleinen und grossen deutschen und lateinischen Schriftformen. Wörter und Sätze mit denselben. Taktschreiben zur Erzielung einer leichten und fliessenden Handschrift. — 2 St. Mendler.

Zeichnen. Geradlinige in ein quadratisches Liniennetz passende Formen nach Vorzeichnungen des Lehrers und nach Wandtafeln. Gerad- und kreislinig begrenzte Formen nach Wandtafeln. — 2 St. Mendler.

Dispensationen.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht waren weder katholische noch evangelische Schüler dispensiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

1. **Turnen.** Eine Abteilung aus 6 Riegen. Freiübungen in Verbindung mit Stabturnen; Geräteturnen. — Bewegungsspiele. 2 St. — Dispensiert waren 9 Schüler teils auf Grund ärztlicher Atteste, teils wegen zu grosser Entfernung ihres Wohnortes.
Mendler.

2. **Gesang.** Chorgesang für die besseren Sänger aller Klassen. Es wurden Choralmessen und vierstimmige Gesänge für gemischten Chor eingeübt. — 2 St. Derselbe.

3. **Zeichnen.** An dem fakultativen Zeichenunterrichte beteiligten sich 5 Schüler. — 2 St. Derselbe.

4. **Schwimmen.** Die Schüler badeten vom 14. Juni ab bei gutem Wetter täglich in der Gymnasialschwimmanstalt. Schwimmlehrer Gayer.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Eine Verfügung des Königl. Prov.-Schulkoll. vom 2. Sept. 1886 setzt die Direktion in Kenntnis von einem Erlass des Herrn Ministers der geistl. u. s. w. Angelegenheiten vom 17. Juni 1886, welcher die gemeinsamen Ausflüge von Lehrern und Schülern der höheren Lehranstalten betrifft. Unter anderem wird darin bestimmt, dass denselben, insofern sie nicht ausdrücklich einer Aufgabe des lehrplanmässigen Unterrichts dienen, (z. B. botanische Exkursionen) sowohl bezüglich der führenden Lehrer als der teilnehmenden Schüler, bezw. der die Teilnahme genehmigenden Eltern oder ihrer Stellvertreter der Charakter der Freiwilligkeit unbedingt zu bewahren sei. Sonn- und Feiertage sind zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Erholungsausflügen von Schülern nicht zu verwenden. Insofern zu der Ausführung eines Schülerausfluges die Enthebung der betreffenden Klasse, bezw. Klassen vom lehrplanmässigen Unterricht erfordert wird, ist der Direktor ermächtigt, für dieselbe Klasse innerhalb eines Schuljahres zweimal den Nachmittagsunterricht oder einmal den Unterricht eines ganzen Schultages ausfallen zu lassen. Für eine etwaige ausnahmsweise Ausdehnung eines Ausfluges von Schülern der oberen Klassen über die Dauer eines ganzen Tages ist sowohl bezüglich des dadurch herbeigeführten Aussetzens des Unterrichts als bezüglich des genau zu bezeichnenden Planes des Ausfluges die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vorher vom Direktor nachzusuchen.

III. Chronik der Schule.

1. Am 12. September 1886 feierten Seine Hoheit der Fürst Leopold von Hohenzollern und Ihre Königliche Hoheit die Frau Fürstin von Hohenzollern, Infantin von Portugal, das Fest der silbernen Hochzeit. Tags vorher hatte Professor Sauerland und der Unterzeichnete die Ehre, dem hohenzollernschen Fürstenpaare den Glückwunsch des Lehrerkollegiums auszusprechen.

Aus Anlass dieser Feier wurde dem Religionslehrer Dr. Dreher das Ritterkreuz des hohenzoll. Hausordens III. Klasse verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Am 14. September 1886 besichtigte der Wirkl. Geh. R.-Rat und Oberpräsident der Rheinprovinz Herr Exc. Dr. von Bardeleben eingehend die Anstalt.

3. Das Schuljahr 1886/87 wurde am 20. September eröffnet, die Aufnahmeprüfung fand am 18. statt.

4. Am 22. September wurde aus Anlass des Geburtsfestes Seiner Hoheit des Fürsten Leopold von Hohenzollern ein feierlicher Gottesdienst in der Gymnasialkirche abgehalten.

5. Durch Ministerial-Erlass vom 28. Juli wurde der bisherige Titular-Oberlehrer Dr. Dreher zum etatsmässigen Oberlehrer befördert.

6. Durch Verfügung vom 11. September wurde der Schulamtskandidat Dr. Ingenbleek behufs vorläufig kommissarischer Beschäftigung dem Gymnasium überwiesen.

7. Durch Verfügung vom 29. September wurde dem Schulamtskandidaten Knaupp eine Beschäftigung an der Anstalt gestattet.

8. Durch Verfügung vom 5. Oktober wurde die vierte ordentliche Lehrerstelle dem Schulamtskandidaten Dr. Ingenbleek übertragen.

9. Durch Patent vom 23. November wurde von Seiner Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten dem Oberlehrer Dr. Schunck der Professortitel verliehen.

10. Am Feste des hl. Joseph führte der Religionslehrer Oberlehrer Dr. Dreher 7 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

11. Der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen feierlichen Gottesdienst in der Gymnasialkirche und durch eine öffentliche Vorfeier im Ständehause begangen. Die Festrede hielt der Direktor.

12. Am 2. Juni als dem Jahrestag des Ablebens Seiner königlichen Hoheit des hochseligen Fürsten Karl Anton wurde in der Gymnasialkirche ein feierliches Requiem abgehalten.

13. Die schriftliche Entlassungsprüfung der Oberprimaner fand vom 27. Juni bis 2. Juli statt.

14. Der Turnrat bestand aus dem Direktor, dem Turnlehrer, dem Oberlehrer Prof. Dr. Schunck, dem ordentl. Lehrer Müller und dem kommiss. Lehrer Grimm.

15. Krankheit nötigte den Prof. Sauerland, den Unterricht vom 3.—12. Februar zu unterbrechen. Der evangelische Religionsunterricht fiel aus vom 26. April bis 6. Mai und vom 27. Juni bis 3. Juli infolge amtlicher Reisen des Herrn Superintendenten Hermes. Vom 7. bis 12. März war der Direktor beurlaubt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Juni 1886.	7	10	14	13	15	12	17	15	21	124
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres $18^{85}/_{86}$.	7	—	1	4	1	1	2	3	—	19
3. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1886.	8	12	7	13	9	12	12	17	—	90
3. b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1886.	—	—	—	1	3	2	2	3	19	30
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres $18^{86}/_{87}$.	8	14	8	16	13	16	17	20	23	135
5. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	2	—	1	—	—	1	4
6. Abgang im Wintersemester.	—	1	—	—	1	1	1	2	2	8
7. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	—	—	—	—	—	1	2	4
8. Frequenz am Anfang des Sommersemesters.	8	14	8	18	12	16	16	19	24	135
9. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Juni 1887.	8	14	8	18	12	16	16	19	24	135
12. Durchschnittsalter am 1. Juni 1887.	$19^{8}/_{12}$	$19^{2}/_{12}$	$18^{5}/_{12}$	$17^{6}/_{12}$	$16^{2}/_{12}$	$15^{2}/_{12}$	$13^{8}/_{12}$	$12^{2}/_{12}$	$12^{3}/_{12}$	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Dissid.	Israel.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfang des Wintersemesters.	116	19	—	—	65	51	19
2. Am Anfang des Sommersemesters.	116	19	—	—	64	52	19
3. Am 1. Juni 1887.	116	19	—	—	64	52	19

Das Zeugnis behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1887 keiner, Herbst 1886 11 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern keiner, Herbst 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die mündliche Prüfung fand statt unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Dr. Deiters am 11. August. Die acht Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

Namen.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Gewählter Beruf.
1. Drolshagen Hubert	Tarnowitz	2. Sept. 1866	kath.	Militairfach.
2. Harrer Franz	Sigmaringen	16. Aug. 1867	kath.	Postfach.
3. List Johann	Sigmaringendorf	24. Sept. 1867	kath.	Postfach.
4. Mayer Meinrad	Bisingen	2. Okt. 1866	kath.	Theologie.
5. Pfister Joh. Bapt.	Sigmaringen	1. Nov. 1867	kath.	Theologie.
6. Scherer Johann	Bingen	27. Dez. 1868	kath.	Theologie.
7. Sickinger Wilhelm	Owingen	7. Sept. 1869	kath.	Theologie.
8. Wirtz Felix	Lengsdorf	30. April 1864	kath.	Medizin.

Den Abiturienten List, Pfister und Sickinger wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Die Lehrerbibliothek, verwaltet von Dr. v. Gimborn, erhielt folgenden Zuwachs:

a) Durch Schenkung:

Von der Fürstlich Hohenzollernschen Hofbibliothek: Zeitschrift des Palästina-Vereins Bd. IX. — Alemannia Bd. XIV Heft 1. 2.

Von dem Königl. Prov.-Schulkollegium: Joh. Seb. Bachs Werke Jahrg. XXXII. Leipzig 1882. — Zenker: Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis am 19. August 1887. Berlin 1887.

Von dem Direktor: Plutarchi Chaeronensis quae supersunt omnia, graece latine 12 voll. [ed. J. J. Reiske. Lipsiae 1774—82. — F. Lassalle, Die Philosophie Herakleitos des Dunkeln von Ephesus 2. Bd. Berlin 1858. — J. Bernais, Die Heraklitischen Briefe. Berlin 1869.

Von dem Herrn Oberrevisor Pfeiffer: Cypressenkranz, Taschenbuch aus dem Eyachthale. Sulz a. N.

Von dem Abiturienten Knickenberg: Bilder für den Anschauungsunterricht für die Jugend. Teil 2 und 3. Esslingen 1871.

Von dem Abiturienten Pfister: Schenkl, Deutsch-Griechisches Schul-Wörterbuch. Leipzig 1878.

Von den Verlegern: Mertens, Kleinpaulsche Aufgaben zum praktischen Rechnen II und III. Bremen 1886. — Meurer, Pauli sextani liber nebst Wortschatz. Weimar 1887. — Graefe, Beispiele und Aufgaben zur Algebra. Darmstadt 1887.

b) Durch Ankauf aus etatsmässigen Mitteln:

Ulmann: Kaiser Maximilian I. 1. Bd. Stuttgart 1884. — Nohl, Pädagogik für höhere Lehranstalten 2. Teil. Gera und Leipzig 1886. — Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur. 3. Aufl. Berlin 1885. — Parow, Der Vortrag von Gedichten. Berlin 1886. — Perthes, Zur Reform des lateinischen Unterrichts. 5 Teile. Berlin 1876—1886. — Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen. 4 Bände. Kassel 1882—1885. — Ségur, Histoire de Napoléon. I. Teil. Bielefeld u. Leipzig 1886 (in 12 Exemplaren). — Schmidt, Lessing, Geschichte seines Lebens und seiner Schriften. Bd. I u. Bd. II, 1. Berlin 1884. — Baumgart, Handbuch der Poetik, Stuttgart 1887. — Marx, Hülfsbüchlein für die Aussprache der lateinischen Vokale in positionslangen Silben. Berlin 1883. — Hinträger, Der Bau und die innere Einrichtung von Schulgebäuden. Wien 1887. — Lange, Römische Altertümer. 3 Bände. Berlin 1876—1879. — Eckstein, Lateinischer und Griechischer Unterricht. Leipzig 1887. — Martus, Mathematische Aufgaben zum Gebrauch in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den obersten Klassen höherer Lehranstalten. Leipzig, 1886—87. — Lamprecht, Skizzen zur Rheinischen Geschichte. Leipzig 1887. — Leunis, Synopsis der drei Tierreiche. Bd. 3. Hannover 1886. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Bd. 23 und 24. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. Bd. 2, Teil 1, Abteilung 1 u. 2. — Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel und Methode des geographischen Unterrichts. Heft 3 u. 4. Halle 1886 und 1887. — Frick, Lehrproben Heft 6. Halle 1886. — Herders sämtliche Werke von Suphan. Bd. 24. Berlin 1886. — Weiss, Lehrbuch der Weltgeschichte Bd. 8. 2. Hälfte. — Reisig, Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft. Teil 3, Lieferung 8—11. — Hager, Das Mikroskop und seine Anwendung. Berlin 1886. — Taschenberg, Praktische Insektenkunde. 5 Bd. Bremen 1879. — Ferner folgende Zeitschriften resp. Fortsetzungen: Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, nebst Ergänzungsheften von 1884. 1885. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Kern und Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Litteratur. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen.

2) Die Schülerbibliothek, ebenfalls verwaltet von Dr. v. Gimborn, erhielt folgenden Zuwachs:

a) Durch Schenkung:

Von dem komm. Lehrer Grimm: Cooper, Die Heimkehr von der Jagd.

Von dem Abiturienten Knickenberg: Erdkunde für die Jugend.

b) Durch Ankauf:

Geistbeck, Der Weltverkehr. Freiburg 1887. — Guhl und Koner, Das Leben der Griechen und Römer. Berlin 1882. — Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben. Leipzig 1875. — Stoll, Bilder aus dem altrömischen Leben. Leipzig 1877. — Werner, Drei Monate an der Sklavenküste. Stuttgart 2. Aufl. — Dreger, Die Berufswahl im Staatsdienste. Leipzig 1887. — Freitag, Soll und Haben. Leipzig 1877. — — Egelhaaf, Kaiser Wilhelm nnd die Gründung des deutschen Reiches. Stuttgart 1886. — Müller, Reichskanzler Fürst Bismarck, Stuttgart 1885. — Stoll, Die Meister der griechischen Litteratur. Leipzig 1887. — Stoll, Die Meister der römischen Litteratur. Leipzig 1885. — Lange, Deutsche Götter- und Heldensage. Leipzig 1887. — Beitzke, Geschichte des Jahres 1815. Berlin 1865. — Beitzke, Geschichte des russischen Krieges. Berlin 1882. — Kayser, Aegypten, einst und jetzt. Freiburg 1884.

3) Anschauungsmittel für den geschichtlichen und geographischen Unterricht:

Streich, Karte von Württemberg. — v. Haardt, Wandkarte der Alpen. Wien 1882. — Globus mit Mond. Dazu Camera mit Reflektor. — Müller, Etnographischer Bilderatlas, Blatt 18. — Langl, Griechische Göttergestalten, Lieferung 11—16.

4) Für das von Prof. Sauerland verwaltete physikalische Kabinett wurde angeschafft:

1. Ein Fernrohrstativ. 2. Ein Mikroskop. 3. Ein Ingenhouss'scher Apparat zum Nachweise der Wärmeleitungsfähigkeit verschiedener Metalle. 4. Messingkugel mit Ring. 5. Kaltwasserschwimmer. 6. Pneumatisches Feuerzeug. 7. Gefrierthermometer nach Weinhold. 8. Apparat für die Anwendung des Elektromagneten als bewegende Kraft.

5) Für das von dem kommiss. Lehrer Grimm verwaltete naturhistorische Kabinett wurde angeschafft:

1. 10 Tafeln aus Leutemanns „zoologischer Atlas". 2. 3 zootomische Wandtafeln von Brass. 3. Eine Sammlung von 50 mikroskopischen Präparaten.

An Geschenken erhielt dasselbe:

1. Von Quintaner Holzhauser: zwei Flusskrebse.
2. Von Quintaner Mendler: ein Laubfrosch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Lehrmittel für den technischen Unterricht:

Angeschafft wurden: Gebet von Mehul 90 St. ohne Partitur und Salvum fac regem von Jansen 75 St. mit Partitur.

Geschenkt wurde vom Abiturienten Knickenberg: Hermes, Systematische Zeichenschule. Heft V.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a. Stiftungen, und zwar:

1. Die von dem Hochseligen Fürsten Karl Anton von Hohenzollern Königliche Hoheit im Jahre 1868 begründete „Prinz Wilhelm Stiftung" für brave und bedürftige Schüler des hiesigen Gymnasiums aus den Hohenzollernschen Landen; unter gleich würdigen Bewerbern haben jedesmal die Schüler der höheren Klasse den Vorzug vor denen der niederen. Der Stiftungsfonds wurde durch letztwillige Bestimmung des Hochseligen Fürsten vom Jahre 1872 (bezw. 1879) um 4000 Mark vermehrt, so dass in Zukunft jährlich mindestens zwei Stipendien zu je 140 Mark zur Verteilung kommen können.

2. Die „Sales Sonntagsche Stiftung" zu 30 Mark und 3. die aus der „Armenseelenpfründe zu Trochtelfingen" fliessenden Stipendien, welche in drei bis fünf Portionen von je 107 oder 50 bis 86 Mark vergeben werden. Bei Bewerbungen um die Sales Sonntagsche Stiftung haben Verwandte des Stifters den Vorzug, auch wenn sie nicht dem hiesigen Gymnasium angehören. Um die aus der Armenseelenpfründe zu Trochtelfingen fliessenden Stipendien können sich von den Schülern des Gymnasiums nur solche bewerben, welche beabsichtigen sich dem Studium der Theologie zuzuwenden; dieselben müssen aus dem ehemaligen Fürstentum Sigmaringen stammen, doch haben diejenigen, welche den ehemaligen Ämtern Trochtelfingen und Jungnau angehören, den Vorzug.

b. Unterstützungen. An Freistellen wurden zehn Prozent der Gesamt-Solleinnahme des Schulgeldes vergeben; mehrere Schüler erhielten Unterstützung aus Privatmitteln.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Öffentliche Prüfungen.

Freitag, den 19. August.

Vormittags 10—12 Uhr: Sexta: Latein Herr Dr. Ingenbleek.
Quinta: Rechnen Herr Grimm.
Quarta: Französisch Herr Müller.
Tertia inf.: Religion Herr Dr. Dreher.

Nachmittags 3—5 Uhr: Tertia sup.: Latein Herr Dr. Heinz.
Sekunda inf.: Vergil Herr Prof. Dr. Schunck.
Sekunda sup.: Physik Herr Prof. Sauerland.
Prima inf.: Homer Herr Dr. v. Gimborn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Lehrmittel f

Angeschafft wurden: Geb um fac regem von Jansen 75 St. mit Partitur.

Geschenkt wurde vom A natische Zeichenschule. Heft V.

VI. Stift Schülern.

a. Stiftungen, und

1. Die von dem Ho Hohenzollern Königliche Hoheit im Jahre 1868 be für brave und bedürftige Schüler des hiesigen Gy Landen; unter gleich würdigen Bewerbern haben j sse den Vorzug vor denen der niederen. Der Stiftu estimmung des Hochseligen Fürsten vom Jahre 1872 ehrt, so dass in Zukunft jährlich mindestens zwei eilung kommen können.

2. Die „Sales Sonn die aus der „Armenseelen-pfründe zu Trochtelfinger rei bis fünf Portionen von je 107 oder 50 bis 86 M en um die Sales Sonntagsche Stiftung haben Verwandt m sie nicht dem hiesigen Gymnasium angehören. u Trochtelfingen fliessenden Stipendien können sich v r solche bewerben, welche beabsichtigen sich dem S dieselben müssen aus dem ehemaligen Fürstentum S jenigen, welche den ehemaligen Ämtern Trochtel Vorzug.

b. Unterstützung Prozent der Gesamt-Soll-einnahme des ler erhielten Unterstützung aus Privatmit

VII. Mitte eren Eltern.

n.

Vormittags 10—12 Uhr: eek.

r.

her.

Nachmittags 3—5 Uhr: n z.

r. Schunck.

Sauerland.

mborn.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Samstag, den 20. August.

Um 8 Uhr findet ein feierlicher Gottesdienst in der Gymnasialkirche statt;

um 9 Uhr Schlussfeier: Gesang und Deklamation; Ansprache des Direktors, Entlassung der Abiturienten; darauf Verteilung der Zeugnisse.

2. Das neue Schuljahr.

Das neue Schuljahr von Herbst 1887 bis Herbst 1888 beginnt Montag, den 26. September, vormittags 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche; der Unterricht beginnt um 9 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am Samstag, den 24. September, vormittags von 9—12 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums entgegen; doch kann die Anmeldung auch vorher schriftlich erfolgen. Bei der Anmeldung ist 1) der Geburtsschein, 2) ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt und 3) ein Attest über erfolgte Impfung oder bei zurückgelegtem 12. Lebensjahre über Wiederimpfung vorzulegen. Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche bei der Prüfung für die Sexta nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, dass gefordert wird: Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und des Neuen Testamentes. Die Anfnahmeprüfungen beginnen Samstag, den 24. September, nachmittags 2 Uhr.

Hinsichtlich der Wahl und jedes späteren Wechsels der Wohnung bei auswärtigen Schülern ist vorherige Rücksprache mit dem Direktor und dessen Genehmigung erforderlich. Ein Unterbringen in Wirtshäusern ist nicht gestattet.

Sigmaringen im August 1887.

Dr. Eberhard,
Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf